

Wien, 19. Juni 1933

Lieber Genosse Trotzki!

Sie haben mich umso mehr gefreut, als ich jetzt sonst im öffentlichen wie im privaten Leben wenig Erfreuliches finde.

Über meine persönlichen Pläne kann ich nichts sagen; ich habe noch keine gemacht. Paris wäre mir sehr sympathisch – ob es aber erreichbar ist, erscheint mir bei meinen persönlichen Verhältnissen, die ziemlich verwickelt sind, als fraglich. Auch muss ich sagen, dass ich als Arbeitsplatz Wien jedem anderen Erdenwinkel vorziehe, solange ich mich hier halten kann, möchte ich hierbleiben.

Was aber auch kommt, Sie können in jedem Fall auf meine Mitarbeit rechnen.

mit den herzlichsten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Strasser' in a cursive script.

[Josef Strasser]